

Von schmalen Geißen und erstem Grün



Langsam zieht der Frühling ins Land. Auf dieser Fettwiese wird das frische Grün Tag für Tag intensiver.

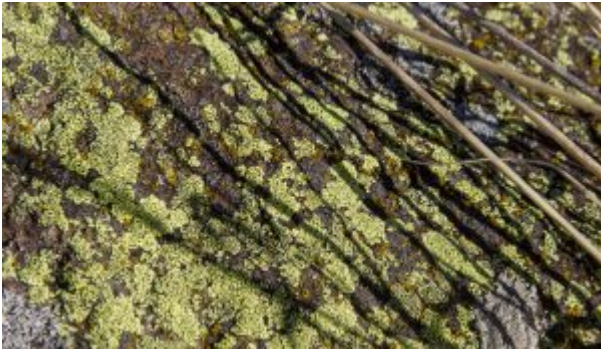


Eine **Rehgeiß** (links) und ihr **Geißkitz vom Vorjahr** sind auf eine Viehweide ausgezogen. Im zweiten Lebensjahr, also ca. ab Mai/Juni, nennt man das Kitz dann **Schmalgeiß**. Die Bezeichnung rührt von der im Vergleich zu älteren Geißen schmalen, sprich schlank schmächtigen Körperform her, die sich bis zum Spätsommer hin dann zunehmend „auswächst“. Im Herbst lassen sich Geißen und Schmalgeißen kaum unterscheiden. Noch einmal sichern, ob alles in Ordnung ist dann ...



... äsen beide völlig **vertraut** (unfurchtsam, ohne Feindstress)

nebeneinander her.



Mit der Morgensonne wandern filigrane Grashalm-Schatten über die alten, mit Flechten bewachsenen Begrenzungs-Steine am Wiesenrand.

Leberblümchen und Bastbock



Frische Farbtupfer im welken Laub: die **Leberblümchen** (*hepatica nobilis*) blühen.



Ein Rehbock, noch im **Bast** (gut durchblutete Haut, unter der sich das neue Geweih bildet), äst auf einer Waldlichtung.



Innerhalb März/April wird die Basthaut absterben und an Bäumchen und Sträuchern verfest (abgestreift) werden.



Und wieder neigt sich ein Tag dem Ende zu. Im Hintergrund die **Brenta-Gruppe**.

Klicke hier um einen anderen Bastbock zu sehen: [Rehbock 16.03.2016](#)

Kulissenwechsel

und

Rehfrühstück im Schnee



Vorgestern präsentierte sich der **Trudner Talkessel** noch schneefrei im sanften Abendlicht.



Nachdem es gestern lediglich geregnet hat, sorgten die sinkenden Temperaturen über Nacht für einen angezuckerten Morgen. Im Licht der aufgehenden Sonne: die **Brenta-Gruppe**.



Die Rehe sind beim Frühstück.



Vor der **Rehgeiß** (links im Bild) äst ihr weibliches **Kitz** vom letzten Jahr.